

Entfernung von Urinflecken auf Teppichböden, Polsterstoffen, Matratzen und anderen textilen Stoffen

Dieser Beitrag richtet sich vor allem an Privatleute als „Erste-Hilfe“-Anleitung, ist aber auch für den Fachmann gedacht, der solch einem Problem erstmals gegenüber steht.

Die nachstehende Anleitung bezieht sich (weil sich hier das Problem oft am meisten und am Unangenehmsten stellt) auf Polsterstoffe, gilt aber auch für Teppichböden, Teppiche und andere textile Produkte, auch für Matratzen.

Diese Vorgehensweise können Sie auch bei Verunreinigungen mit Kot, Erbrochenem und Schweiß anwenden.

Urin von Menschen, Katzen und Hunden ist neben Erbrochenem im wahrsten Sinne des Wortes „das Übelste“, was auf textilen Materialien passieren kann.

Urin von Menschen, Katzen und Hunden bewirkt dort meistens sehr schnell:

- eine extreme Geruchsbelästigung
- äußerst unhygienische Verhältnisse durch Entwicklung von Keimen
- Gefahr der Verfärbung und sogar der Beschädigung von Textilfasern

Deshalb sollte wirklich umgehend möglichst viel vom abgegebenem Urin aufgenommen und dann immer noch vorhandene Urinreste chemisch abgebaut werden.

Folgende Maßnahmen sind geeignet:

(1) Möglichst sofort frisch entstandenen Urin und solange dieser noch feucht ist aufnehmen. Geht am besten mit Tissuepapier, z.B. Küchenrollen, ersatzweise auch Microfaser-Tüchern. Nehmen Sie mit dem Papier in mehreren Arbeitsgängen soviel Urin auf bis das Papier trocken bleibt.

(2) Spülen Sie danach möglichst viel von dem (dann immer) noch vorhandenem Urin aus:

manuell:

feuchten Sie ein Microfasertuch gut mit (nur !) destilliertem* Wasser an und wischen Sie die betroffene Stelle großflächig mehrmals ab, wobei Sie natürlich nach jedem Wischgang das Tuch zunächst wieder selbst ausspülen

maschinell:

Wenn Ihnen das manuelle „Klarspülen“ zu anstrengend ist oder größere Bereiche mit Urin versetzt wurden, können Sie dafür auch einen Waschsauger, idealerweise einen mit Polsterdüse, hernehmen – auch hier bitte nur möglichst destilliertes* Wasser verwenden.

Solche Geräte können in fast jedem Baumarkt, oft auch in einer chemischen Reinigung, ausgeliehen werden. Allerdings sollten Sie die Ihnen dazu oft angebotenen Reinigungsmitteln für diesen konkreten Anlaß nicht dazu kaufen –

für die Urinentfernung sind normale Reinigungsmittel ungeeignet.

In jedem Fall werden Sie mit einem Waschsauger mehr vom Rest-Urin aus dem Stoff herausziehen als mit manueller Tätigkeit.

Beachten Sie bitte bei diesen Ausspül-Empfehlungen, daß Sie dies bei Microfaserstoffen in jedem Fall unbedenklich tun können. Bei Möbelstoffen aus natürlichen Fasern wie Leinen oder Baumwolle sollten Sie zunächst in der Reinigungsempfehlung des Herstellers nachsehen, ob dies gestattet ist. Manche Baumwollstoffe gerade bei sehr hochwertigen Polstermöbeln dürfen nur in der chemischen Reinigung gereinigt werden.

(3) auch nach diesen Arbeitsschritten wird immer noch Urin im Stoff enthalten sein, der nun sicher und definitiv abgebaut werden muß – dazu gibt es seit einiger Zeit verschiedenen Mittel, die „wirklich“ helfen.

Im Gegensatz zu Drogerieartikeln wie z.B. Febreze überdecken diese „besseren“ Mitteln nicht den Urin einfach nur mit Parfümstoffen, sondern bauen die Bestandteile des Urins chemisch ab.

Bei richtiger Anwendung dieser hochwertigen Mittel ist dann auch die komplette Grundreinigung eines kontaminierten Möbels möglicherweise nicht mehr unbedingt nötig – das entscheiden dann ausschließlich nur noch Sie, wieviel „Sauberkeit und Hygiene“ Sie noch zusätzlich brauchen und wünschen.

* bei Polsterstoffen sollten Sie immer nur destilliertes Wasser verwenden. Leitungswasser enthält Kalk und hinterlässt die unschönen „Wasserflecken“. Veloursstoffe bleiben bzw. werden auch viel flauschiger.

Übersicht zu weiteren Fachartikeln unter: www.knowhow.berndstemme.de